



Geschäftsführung Integrationsrat

Frau Dechene-Bartschat

Telefon: (0221) 29108

Fax: (0221)

E-Mail: birgit.dechene-bartschat1@stadt-koeln.de

Datum: 22.02.2019

Niederschrift

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 21.01.2019, 15:00 Uhr bis 16:55 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Tayfun Keltek	TSD
Herr Ahmet Edis	GOL
Frau Antonella Giurano	Italiani per Colonia
Frau Figen Maleki Balajou	LiL
Herr Eli Abeke	BÜNDNIS 14
Herr Ibrahim Alici	CI
Herr Ahmet Altinova	KL
Herr Nebil Bayrakcioglu	GK
Frau Barbara Brunelli	GOL
Herr Ali Esen	LB
Herr Eugen Litvinov	
Herr Stefan-Lazar Mitu	INK
Herr Turan Özküçük	TSD
Frau Stella Shcherbatova	Einheit
Herr Ibrahim Toure	LiL
Herr Christian Joisten	SPD
Herr Malik Karaman	SPD
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Herr Martin Erkelenz	CDU
Frau Ira Sommer	CDU
Frau Marion Heuser	GRÜNE
Herr Firat Yurtsever	GRÜNE
Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE
Frau Katja Hoyer	FDP

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Öznur Naz	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Herr Claus-Ulrich Prölb	Kölner Flüchtlingsrat e.V.
Herr Wolfgang Uellenberg-van Dawen	Runder Tisch für Integration

Verwaltung

Frau Birgit Dechene-Bartschat	
Frau Susanne Kremer-Buttkereit	Verwaltung - Kommunales Integrationszentrum (5001/1)
Herr Hans-Jürgen Oster	
Frau Nina Rehberg	Verwaltung - Diversity (5001)
Herr Andreas Vetter	Verwaltung - Geschäftsführung Integrationsrat (5001/1)

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Mehmet Akif Ayata	MeVana	entschuldigt
Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN	
Frau Gülgün Durdu	DEIN KÖLN	
Herr Ahmad El Masri	BIG	
Herr Lilli Licco	LiL	
Herr Silvio Vallecoccia	Italiani per Colonia	entschuldigt
Frau Monika Schultes	SPD	
Herr Stephan Pohl	CDU	entschuldigt

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Yadigar Arslan	
Frau Dorothee Bodewein	Caritasverband für die Stadt Köln e. V.
Frau Saskia Dieke	Arbeitgeberverband Kölnmetall
Frau Martina Domke	Diakonisches Werk
Frau Petra Hovi	Agentur für Arbeit
Herr Michael Sewenig	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.
Herr Erkan Zorlu	Deutscher Gewerkschaftsbund

Verwaltung

Herr Dr. Lothar Becker	vertreten durch Frau Arimond
------------------------	------------------------------

Der Vorsitzende Herr Keltek eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er teilt mit, dass sich auf den Plätzen eine Dokumentation des Rundes Ti-

sches für Flüchtlingsfragen ‚Dialog und Verständigung‘ liegen, zu der Herr Uellenberg-van Dawen etwas sagen wird.

Zu einer weiteren Broschüre des Landesintegrationsrates ‚Alle Jahre wieder – die PISA Studie‘, die auf den Tischen liegt, wird Herr Thomas Jaitner, Bildungsreferent des Landesintegrationsrates NRW seine Einschätzungen der Ergebnisse darstellen.

Weiterhin setzt Herr Keltek die Mitglieder darüber in Kenntnis, dass am 23. Februar 2019 um 10.00 Uhr eine Klausurtagung des Integrationsrates stattfindet. Im Anschluss an diese Tagung wird um 14.00 Uhr Herr Prof. Khorchide aus Münster zum Thema Islam referieren.

Herr Keltek stellt folgende nachträglich auf die Tagesordnung gesetzte Tagesordnungspunkte vor:

Beschlussvorlage zur Bestellung einer Schriftführerin / eines Schriftführers

- 1.1 ‚Integrationsbudget‘ - Verteilung der Finanzmittel in 2019 (4173/2018)
- 3.2 Beantwortung zu Kultursensiblen Speiseangeboten
- 3.3 Beantwortung zur Sportförderung / Interkulturelles Maßnahmenprogramm
- 3.4 Beantwortung einer Anfrage zum Thema: Zuzug Drittstaatsangehöriger
- 3.5 Beantwortung einer Anfrage zu Kuwait Airlines
- 5.4 Mitteilung zur Sanierung des städtischen Gebäudes Blaubach
- 5.5 Mitteilung Bleibereichtsperspektiven für langjährig geduldete Menschen in Köln
- 5.6 Mitteilung Sachstandsbericht zum Projekt „Einwanderung gestalten NRW“
- 5.7 Mitteilung Studentisches Wohnen in Unterkünften für Geflüchtete
- 5.8 Mitteilung Broschüre „Wegweiser Wohnen in Köln“
- 5.9 Mitteilung Interkulturelle Zentren - Schreiben des Sprecherkreises
- 8.3 Beschlussvorlage Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren
- 8.4 Beschlussvorlage Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training

Auf Vorschlag werden die Vorlagen 5.7, 5.8 und 5.9 in die nächste Sitzung verschoben und die Tagesordnungspunkte 8.1 bis 8.4 vorgezogen.

Herr Keltek lässt über die nachträglich aufgenommenen Tagesordnungspunkte abstimmen. Die Mitglieder des Integrationsrates stimmen der Tagesordnung zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Bestellung einer Schriftführerin / eines Schriftführers
0064/2019

Einschätzung der Ergebnisse der Pisa Studie 2018 durch den Bildungsreferenten des Landesintegrationsrates NRW Thomas Jaitner

1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen

1.1 'Integrationsbudget' - Verteilung der Finanzmittel in 2019
4173/2018

2 Gleichstellungsrelevante Themen

3 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

3.1 Mündliche Anfrage in der Integrationsratssitzung am 29.10.2018 zu Top 5.1 "Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW)" AN 1656/2018
4284/2018

3.2 Kultursensible Speiseangebote an Kölner Schulen
0024/2019

3.3 Haushaltsplan 2019: Haushaltsstelle 08 Sportförderung / Interkulturelles Maßnahmenprogramm, diverse Empfänger
0088/2019

3.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage zum Thema: Zuzug Drittstaatsangehöriger zur Arbeitsaufnahme aus EU-Staaten nach Deutschland
0151/2019

3.5 Beantwortung einer Anfrage zu Kuwait Airlines am Köln Bonner Flughafen
4255/2018

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

4.1 Anfrage zum Sachstand der Realisierung des NSU-Mahnmals in Köln
AN/1850/2018

5 Mitteilungen

- 5.1 5. Tätigkeitsbericht der Ombudsstelle für Flüchtlinge in Köln
3404/2018
- 5.2 Kölner Vielfaltskampagne Unsere Vielfalt. Kölns Stärke.
3967/2018
- 5.3 Geschäftsbericht aus der kommunalen Ausländerrechtlichen Beratungskommission (ABK)
2561/2018
- 5.4 Sanierung des städtischen Gebäudes Blaubach 9, 50676 Köln Altstadt/Süd, zur Unterbringung von Geflüchteten - Haushaltsrechtliche Unterrichtung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung 2018 der Stadt Köln
3072/2018
- 5.5 Bleibereichtsperspektiven für langjährig geduldete Menschen in Köln - Ratsbeschluss vom 20.03.2018 (Vorlagen-Nummer 0342/2018) - Zwischenbericht
3888/2018
- 5.6 Sachstandsbericht zum Projekt „Einwanderung gestalten NRW“
0111/2019
- 5.7 Studentisches Wohnen in Unterkünften für Geflüchtete
0072/2019
- 5.8 Broschüre „Wegweiser Wohnen in Köln“
0106/2019
- 5.9 Interkulturelle Zentren - Schreiben des Sprecherkreises
0249/2019

6 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

7 Berichte

- 7.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen
- 7.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)

8 Beschlussvorlagen

- 8.1 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel" - Starkes Köln" für den Sozialraum "Porz-Ost, Finkenbergr, Gremberghoven und Eil"
3777/2018

- 8.2 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Ostheim und Neubrück"
3789/2018
- 8.3 Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das Jahr 2019
0019/2019
- 8.4 Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training im Jahr 2019 / 1. Teil
0103/2019
- 9 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 10 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

I. Öffentlicher Teil

Bestellung einer Schriftführerin / eines Schriftführers 0064/2019

Beschluss:

Der Integrationsrat bestellt Frau Birgit Dechene-Bartschat zur Schriftführerin.

Sie wird vertreten durch Herrn Andreas Vetter.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Einschätzung der Ergebnisse der Pisa Studie 2018 durch den Bildungsreferenten des Landesintegrationsrates NRW Thomas Jaitner

Herr Thomas Jaitner, Bildungsreferent des Landesintegrationsrates berichtet ausführlich über die Ergebnisse der jüngsten PISA-Studie. Er regt an, eine Debatte in Köln zu führen, ob man bezüglich der Förderung der migrantischen Schüler/innen in Deutschland auf dem richtigen Weg sei. Es sollte überlegt werden, wo man diesbezüglich in fünf Jahren stehen will und wie man das erreichen kann.

In diesem Zusammenhang kündigt Herr Keltok eine Überarbeitung des Positionspapieres des Integrationsrates ‚Identität stärken - natürliche Mehrsprachigkeit fördern!‘ an.

1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen

1.1 'Integrationsbudget' - Verteilung der Finanzmittel in 2019 4173/2018

Für den Arbeitskreis 4 – Gesundheit, Soziales und Senioren schlägt IRM Frau Shcherbatova vor, eine Entscheidung über die Position „Qualifizierung von herkunftssprachlichen Zuwanderern als ‚Integrationslotsen Gesundheit‘“ zu vertagen. Sie begründet dies wie folgt:

Im Integrationsbudget stehen seit 2015 für die Qualifizierung jährlich 32.500 € zur Verfügung. In der Mitteilung der Verwaltung im Herbst 2018 wurde dargestellt, dass eine Übernahme der Aufgabe „Qualifizierung von Integrationslotsen Gesundheit“ durch die Caritas mit dieser diskutiert werde, aber bislang liegt kein umsetzungsfähiger Vorschlag vorläge. Daher wurden die bereitgestellten Finanzmittel aus dem Integrationsbudget seit 2015 nicht in Anspruch genommen.

Jetzt wird in der aktuellen Vorlage beschrieben, dass erneut Klärungsgespräche mit dem Roten Kreuz und der Caritas stattfinden. Nachdem diese Gelder in den vergangenen drei Jahren regelmäßig nicht für die Qualifizierung eingesetzt worden sind, schlägt Frau Shcherbatova vor, den Abschluss dieser Gespräche abzuwarten.

Falls seitens der Verwaltung bis März 2019 kein positiver Gesprächsabschluss berich-

tet werden kann, sollte überlegt werden, diese Mittel aus dem Integrationsbudget anderweitig einzusetzen

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung Herr Oster, dass nicht verausgabte Mittel zum Jahresende verfallen bzw. an die Kämmerin zurückfließen.

Herr Oster kündigt an, dass die Verwaltung den Bedarf eines Gesundheitswegweisers prüfen und die von Frau Shcherbatova aufgeworfenen Fragen zu der Position ‚Qualifizierung von herkunftssprachlichen Zuwanderern als Integrationslotsen Gesundheit‘ klären und bis Mitte des Jahres eine neue Beschlussvorlage zur Entscheidung vorlegen wird.

RM Frau Heuser regt an zu überlegen, ob man das Integrationsbudget nicht ohnehin erhöhen müsse, da die dort bereitgestellten Mittel mittlerweile zu knapp seien. Es dürfe deshalb nicht passieren, dass nicht verausgabte Mittel aus dem Integrationsbudget woanders hin flössen.

RM Herr Joisten bittet um Klärung, wohin diese nicht verausgabten Gelder aus den beiden Finanzpositionen in den letzten Jahren geflossen sind.

Beschluss:

Der Integrationsrat schlägt folgende geänderte Beschlussfassung vor:

„Der Rat beschließt, auf der Grundlage der in 2015 entschiedenen Verteilung der Finanzmittel aus dem „Integrationsbudget“ (ursprünglich in 2015 = 915.700 €; in 2019 aufgrund von Tarifierhöhungen insgesamt 986.093 €), die in der Anlage dargestellte Anpassung einzelner Finanzpositionen (mit Ausnahme der Position ‚Fortschreibung Gesundheitswegweiser für KölnerInnen mit Zuwanderungsgeschichte in Höhe von 8.435 € **sowie die Qualifizierung von herkunftssprachlichen Zuwanderern als „Integrationslotsen Gesundheit“ in Höhe von 32.500 €**) in einer Gesamthöhe von **945.158 €**.

Mittel stehen im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Sozialleistungen und Diversity bei Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen in Höhe von 986.093 € für das Jahr 2019 zur Verfügung.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

2 Gleichstellungsrelevante Themen

3 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

3.1 Mündliche Anfrage in der Integrationsratssitzung am 29.10.2018 zu Top 5.1 "Bericht über die örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW)" AN 1656/2018 4284/2018

Für den Arbeitskreis 4 – Gesundheit, Soziales und Senioren erklärt IRM Frau Shcherbatova ihre Enttäuschung über die geringe Zahl von nur sieben städtisch finanzierten Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen der Offenen Seniorenarbeit. Dies sei entschieden zu wenig und keine Wertschätzung der Lebensleis-

tung, der überwiegend aus der Gastarbeitergeneration stammenden Kölner*innen. Die Verwaltung wird gebeten, diese Angebote massiv auszuweiten.

Der Arbeitskreis 4 begrüßt, dass die Infokarten über die Beratungsleistungen im Seniorenbereich in neun Fremdsprachen zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wird gefragt, ob auf diesen Infokarten künftig auch die jeweiligen Beratungszeiten in diesen Sprachen vermerkt werden können.

IRM Frau Giurano bittet die Verwaltung, die Infokarten in den verschiedenen Fremdsprachen den Interkulturellen Zentren zur Verfügung zu stellen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

3.2 Kultursensible Speiseangebote an Kölner Schulen 0024/2019

IRM Herr Bayrakcioglu bittet in einer umfangreichen Erklärung um eine ausführliche Darstellung der kultursensiblen Speiseangebote an Kölner Schulen.

Die Verwaltung Herr Oster erklärt, dass Einzelanfragen zu Speiseangeboten an konkreten Schulen beantwortet werden könnten, aber die von Herrn Bayrakcioglu gewünschte Auflistung zu allen Schulen unverhältnismäßig viel Aufwand bedeuten würde und in keinem Verhältnis zum Erkenntnisgewinn stünde.

Die Mitglieder aus dem Integrationsrat teilen diese Sicht der Verwaltung und fragen Herrn Bayrakcioglu nach dem Nutzen dieser Informationen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung zur Kenntnis.

3.3 Haushaltsplan 2019: Haushaltsstelle 08 Sportförderung / Interkulturelles Maßnahmenprogramm, diverse Empfänger 0088/2019

Für den Arbeitskreis 1 – Kultur und Sport kündigt IRM Özküçük an, dass der Arbeitskreis sich mit der Beantwortung befassen wird.

3.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage zum Thema: Zuzug Drittstaatsangehöriger zur Arbeitsaufnahme aus EU-Staaten nach Deutschland 0151/2019

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

3.5 Beantwortung einer Anfrage zu Kuwait Airlines am Köln Bonner Flughafen 4255/2018

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

4.1 Anfrage zum Sachstand der Realisierung des NSU-Mahnmals in Köln AN/1850/2018

Eine Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

5 Mitteilungen

5.1 5. Tätigkeitsbericht der Ombudsstelle für Flüchtlinge in Köln 3404/2018

IRM Herr Abeke appelliert als Sprecher des Arbeitskreises 2 – Geflüchtete, Interkulturelle Zentren und Bürgerschaftliches Engagement an die Verwaltung, die Arbeitsfähigkeit der Ombudsstelle sicherzustellen und insbesondere die zugesagte Bearbeitungsdauer von sieben Tagen für Rückmeldungen an die Ombudsstelle einzuhalten. Des Weiteren wird gebeten, den ungehinderten Zugang zu den Unterkünften in den Hotels durch entsprechende Vereinbarungen mit deren Betreibern sicherzustellen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

5.2 Kölner Vielfaltskampagne Unsere Vielfalt. Kölns Stärke. 3967/2018

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

5.3 Geschäftsbericht aus der kommunalen Ausländerrechtlichen Beratungskommission (ABK) 2561/2018

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

5.4 Sanierung des städtischen Gebäudes Blaubach 9, 50676 Köln Altstadt/Süd, zur Unterbringung von Geflüchteten - Haushaltsrechtliche Unterrichtung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltsatzung 2018 der Stadt Köln 3072/2018

Es wird seitens der Mitglieder nachgefragt, warum eine Kostenerhöhung in dieser Höhe dem Integrationsrat nicht als Beschlussvorlage, sondern als „Unterrichtung“ vorgelegt werde.

Die Verwaltung Herr Oster führt aus, dass ein Beschluss zur Sanierung schon gefasst worden sei und der Rat über eine Kostenerhöhung jetzt lediglich unterrichtet werden müsse. Er sagt zur nächsten Sitzung eine ausführliche Information über die entsprechenden formalen Regelungen zu diesem Verfahren zu.

5.5 Bleiberechtperspektiven für langjährig geduldete Menschen in Köln - Ratsbeschluss vom 20.03.2018 (Vorlagen-Nummer 0342/2018) - Zwischenbericht 3888/2018

IRM Herr Litvinov bittet für den AK 2 - Geflüchtete, Interkulturelle Zentren und Bürger-schaftliches Engagement um die Beantwortung folgender Fragen:

- Warum werden die als „rot“ identifizierten ‚Fälle‘ aus dem Projekt herausgenom-men und nicht gemäß Ratsbeschluss vom 20.3.18 diese Fälle gemeinsam mit den Beratungsstellen geprüft, ob in der Zwischenzeit Bereitschaft und Perspektive zur Integration besteht?
- Wie ist die Abgrenzung der Tätigkeitsbereiche der städtischen Sozialpädagogin-nen zu den Aufgabenstellungen der Sozialarbeiter*innen der fünf Träger?
- Ist weiterhin geplant, alle ‚Fälle‘ zuerst an die unabhängigen Beratungsstellen der Träger zu verweisen?

RM Frau Tokyürek fragt nach der Zeitdauer der Bearbeitung der verschiedenen Fall-gruppen.

IRM Herr Litvinov führt aus, dass entgegen des jetzt in der Mitteilung beschriebenen Verfahrens, in der damaligen Ratsvorlage festgelegt worden sei, dass „im Falle der „roten“ Gruppe gemeinsam mit den Beratungsstellen geprüft werden solle, ob in der Zwischenzeit eine Bereitschaft und Perspektive zur Integration festgestellt werden können.“ Dieses Verfahren werde in der vorliegenden Mitteilung anders beschrieben. Des Weiteren fragt er nach der Aufgabenabgrenzung zwischen den städtischerseits eingesetzten Sozialpädagoginnen und den Aufgabenstellungen der Sozialarbei-ter*innen der fünf Träger und ob weiterhin geplant sei, alle ‚Fälle‘ zuerst an die unab-hängigen Beratungsstellen der Träger zu verweisen?

Die Verwaltung Frau Arimond führt aus, dass alle Fälle individuell entschieden werden würden und darüber keine Zeitangabe gemacht werden könne.

Die „rot“ identifizierten Fälle erhalten – dies sein in der Mitteilung etwas missverständ-lich ausgedrückt – eine individuelle Betrachtung und Rückkehrberatung.

Die Verwaltung Herr Oster beschreibt, dass die städtischen Fachkräfte in Gesprächen eine Art Erstdiagnose der Situationen der Menschen stellen sollen. Die Sozialarbei-ter*innen bei den Trägern sollen die Menschen dann bei der Erfüllung ihrer Verpflich-tungen zum Erhalt eines Bleiberechtes konkret unterstützen.

5.6 Sachstandsbericht zum Projekt „Einwanderung gestalten NRW“ 0111/2019

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

5.7 Studentisches Wohnen in Unterkünften für Geflüchtete 0072/2019

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

**5.8 Broschüre „Wegweiser Wohnen in Köln“
0106/2019**

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

**5.9 Interkulturelle Zentren - Schreiben des Sprecherkreises
0249/2019**

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

6 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

7 Berichte

7.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

Es liegen keine Berichte vor.

7.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)

Der Vorsitzende Herr Keltel berichtet, dass der Vorstand des Landesintegrationsrates aktuell noch über eine Positionierung zur Änderung des § 27 der Gemeindeordnung berate. Wenn ein Ergebnis vorliege, werde er direkt darüber berichten.

8 Beschlussvorlagen

**8.1 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel"
- Starkes Köln" für den Sozialraum "Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil"
3777/2018**

Beschluss:

Der Integrationsrat schlägt folgende Beschlussfassung vor:

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil“ (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.
2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für den Sozialraum „Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergeb-

niswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2022 in Höhe von ca. 4,8 Mio. € sind im Hpl. 2019 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von ca. 100.000 € wird in den zukünftigen Haushaltsplanaufstellungen berücksichtigt.

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum „Porz-Ost, Finkenbergl, Gremberghoven und Eil“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
- B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, die im Sozialraum „Porz-Ost, Finkenbergl, Gremberghoven und Eil“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Porz vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
- C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Porz-Ost, Finkenbergl, Gremberghoven und Eil“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Porz ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.2 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Ostheim und Neubrück" 3789/2018

Beschluss:

Der Integrationsrat schlägt folgende Beschlussfassung vor:

- 1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-Nr. 2899/2016) erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Ostheim und Neubrück“ (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.
- 2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für den Sozialraum „Ostheim und Neubrück“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kostenübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2022 in Höhe von circa 4 Mio. € sind im Hpl. 2019 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand in den Haushaltsjahren nach 2022 in Höhe von circa 3,1 Mio. € wird in den zukünftigen Haushaltsplanaufstellungen berücksichtigt.
- 3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum „Ostheim und Neubrück“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“,
- B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, die im Sozialraum „Ostheim und Neubrück“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Kalk vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren,
- C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Ostheim und Neubrück“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Kalk ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.3 Verteilung der Mittel zur Förderung von Interkulturellen Zentren für das Jahr 2019
0019/2019**

Aufgrund von Befangenheit übergibt der Vorsitzende Herr Keltek die Sitzungsleitung IRM Herrn Edis.

IRM Herr Litvinov fragt, ob die unter TOP 1.1 frei werdenden 30.000 € der Finanzposition ‚Integrationslotsen‘ für die Interkulturellen Zentren eingesetzt werden können.

RM Frau Hoyer erinnert daran, dass die Verwaltung die geplante Verwendung der Mittel für die Integrationslotsen Gesundheit erst noch prüfen möchte und deshalb eine Diskussion über die Verwendung der Mittel zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll sei.

Auf Nachfrage von RM Herr Yurtsever erläutert die Verwaltung Frau Kremer-Buttkereit, dass Atlant e. V. im letzten Jahr keine Förderung erhalten hatte, da sie die Voraussetzungen gemäß den Richtlinien nicht erfüllt hätten. Mit ihrem neuen Antrag für 2019 haben sie entsprechend nachgebessert und die Arbeit des Interkulturellen Zentrums Atlant e. V. entspreche jetzt wieder den Richtlinien.

Beschluss:

Der Integrationsrat schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Der Rat beschließt auf der Grundlage der Haushaltssatzung für das Jahr 2019, veranschlagte Mittel zur Förderung der Interkulturellen Zentren in Höhe von 410.090 € gemäß Anlage 2 zu verwenden.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, in Zeile 15, Transferleistungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zustimmt (bei Enthaltung von Frau Giurano, Herrn Joisten, Herrn Keltek und Herrn Özkücüük aufgrund von Befangenheit).

**8.4 Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training im Jahr 2019 / 1. Teil
0103/2019**

Aufgrund der Befangenheit des Vorsitzenden Herrn Keltek übernimmt IRM Herr Edis auch für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Beschluss:

Der Integrationsrat schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Der Ausschuss Soziales und Senioren beschließt die Förderung von Antirassismuarbeit wie folgt:

1. „Stärkung der Arbeitsstruktur des ‚Kölner Forums gegen Rassismus und Diskriminierung‘ durch Finanzierung einer 450 €- Kraft zur organisatorischen Unterstützung für 12 Monate
 - Betrag in Höhe von 8.482 € (incl. der Abgaben an die Minijob-Zentrale)
Antragsteller: Kölner Flüchtlingsrat e.V.
2. Maßnahme zur Weiterentwicklung und Optimierung der Arbeit im „Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung“
 - Betrag in Höhe von 650,00 €
Antragsteller: AntiDiskriminierungsbüro/ Caritas-Zentrum Kalk
3. Durchführung einer Veranstaltung zur Präsentation und Prämierung von Beiträgen zum Wettbewerb an Kölner Schulen und Jugendeinrichtungen „Dissen - mit mir nicht - Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung“
 - Betrag in Höhe von 2.000 €
Antragsteller: AntiDiskriminierungsbüro/ Caritas-Zentrum Kalk
4. Durchführung eines Fachtages mit dem Titel „Rassismus wirkt: Aus der Perspektive der Betroffenen und Privilegierten“ am Internationalen Tag gegen Rassismus.
 - Betrag in Höhe von 5.000 €
Antragsteller: DTVK e.V.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt (bei Enthaltung von Herrn Keltok und Herrn Özküçük aufgrund von Befangenheit).

9 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Es gibt keine Themen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit.

10 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates

IRM Herr Abeke begrüßt die Initiative der Frau Oberbürgermeisterin Reker zur Aufnahme von Bootsflüchtlingen aus dem Mittelmeer und bittet um Mitteilung des Sachstandes.

Des Weiteren möchte Herr Abeke von der Verwaltung wissen, wie seitens der Verwaltung mit den unerlaubt Eingereisten aus Mazedonien verfahren wird.

IRM Herr Özküçük bittet um einen Sachstand zum Antrag aus dem Integrationsrat zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Köln zu den Beteiligungsrechten des Integrationsrates.